

RheinlandPfalz



RHEINLAND-PFALZ FÜR AUSBILDUNG

Raus aus der Schule - ran an die Arbeit!



Raus aus der Schule - ran an die Arbeit!

Inhalt

Es ist Eure Zukunft - nutzt Eure Chance!	4
Was werde ich?	6
Die Agentur für Arbeit	7
Die Wirtschaftskammern	9
Einen Ausbildungsplatz suchen ...	10
... oder doch weiter zur Schule?	11
Wie bewerbe ich mich richtig?	12
Das Bewerbungsschreiben	12
Das Bewerbungsgespräch	14
Die Vorbereitung	14
Das Erscheinungsbild	15
Kleidung	15
Äußeres	16
Das Gespräch	16
Die Nachbereitung	17
Kein Ausbildungsplatz - was jetzt?	18
Nachvermittlung - Eure Chance!	18
Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ)	19
Weitere Programme	20
Andere Möglichkeiten	21
Na, dann kann es ja losgehen!	22
Linkliste	23
Allgemein	23
Was werde ich?	25
Jobbörsen und Ausbildungsmessen	27
Wie bewerbe ich mich richtig?	28
Die Landesregierung	29



Kurt Beck
Ministerpräsident



Hendrik Hering
Wirtschaftsminister

Liebe Jugendliche,

die Landesregierung weiß, dass es für Euch zurzeit nicht leicht ist, einen Ausbildungsplatz zu finden. Ihr müsst Euch früh bewerben und unter den vielen ebenfalls Guten auch noch die oder der Beste sein. Da wird ganz schön viel von Euch erwartet: Ihr sollt über den Ablauf einer Bewerbung Bescheid wissen, die Anforderungen des Betriebs und die Bewerbungsfristen kennen. Und dann ist da noch die wichtigste Frage: „Welchen Beruf soll ich eigentlich wählen?“ Dass es viele Beratungs- und Unterstützungsangebote in den Regionen gibt, ist nicht unbedingt jedem bekannt.

Landesregierung, Arbeitsverwaltung, Wirtschaft und Gewerkschaften arbeiten in Rheinland-Pfalz unter der Leitung des Ministerpräsidenten in einem Gremium mit dem Namen „Ovaler Tisch“ sehr eng zusammen, damit viele Jugendliche eine zu ihnen passende Chance auf einen Ausbildungsplatz erhalten und Betriebe motiviert werden, zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen. In Rheinland-Pfalz gibt es eine Menge Hilfen für ausbildungsplatzsuchende Jugendliche. Diese sind vor allem für jene besonders wichtig, die im ersten oder zweiten Anlauf noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

Auch erhalten Betriebe finanzielle Unterstützung, die aus verschiedenen Gründen ohne staatlichen Zuschuss nicht ausbilden würden, zum Beispiel weil der Betrieb klein ist, Spezialprodukte fertigt oder ganz neu auf dem Markt ist.

So wie der „Nationale Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs“ existiert, gibt es in Rheinland-Pfalz auch eine Vereinbarung „Rheinland-Pfalz für Ausbildung“. Darin verpflichten sich die Landesregierung, die Handwerkskammern, die Industrie- und Handelskammern, die Landesvereinigung der Unternehmerverbände, der Landesverband der Freien Berufe und die Regionaldirektion Rheinland-Pfalz/Saarland der Bundesagentur für Arbeit, mehr Ausbildungsplätze anzubieten und allen Jugendlichen ein Angebot auf Ausbildung oder Weiterqualifikation zu machen.

Um Euch auf die vielen Möglichkeiten und Chancen bei der Ausbildungswahl und Ausbildungsplatzsuche hinzuweisen, hat die Landesregierung diese spezielle Informationsbroschüre erstellt. Damit sie die für Euch wichtigen und auch interessanten Infos enthält, haben wir zwei junge Leute gebeten, den Text für die Broschüre zusammenzustellen. Maïke und Malin informieren Euch also rund um das Thema Berufswahl und Bewerbung und geben wertvolle Tipps, wo Ihr weitere Auskünfte erhaltet. Natürlich findet Ihr auch im Jugend Online Magazin der Landesregierung, jom, viele Hinweise zu diesen Themen.

Ausbildung und Berufseinstieg sind und bleiben Top-Themen der Landesregierung. Wir wollen, dass Ihr Eure Chancen nutzt und wisst, dass es sehr viele spezielle Unterstützungsangebote für Jugendliche auf der Ausbildungsplatzsuche gibt. In Rheinland-Pfalz wird keine Jugendliche und kein Jugendlicher in dieser schwierigen Phase alleine gelassen. Macht den Schritt und nehmt die Angebote an.

Wir wünschen Euch viel Erfolg bei der Berufsfindung!
Bestimmt helfen Euch die Infos von Maïke und Malin weiter.

Kurt Beck
Ministerpräsident

Hendrik Hering
Wirtschaftsminister

Es ist Eure Zukunft - nutzt Eure Chance!

Ihr seid dieses oder nächstes Jahr mit der Schule fertig und habt noch keinen Plan, wann und wie Ihr Euch für welchen Ausbildungsberuf bewerben sollt?

Ihr habt Bewerbungsfristen verpasst oder keinen Ausbildungsplatz bekommen?

Dann nicht vor Enttäuschung den Kopf in den Sand stecken, sondern selbst Action in Euer Leben bringen! Schließlich ist es Eure Zukunft!

Wir haben versucht, alles zusammen zu fassen und auf den Punkt zu bringen, was für Euch und Eure Ausbildungsplatzsuche wichtig ist.

In dieser Broschüre erfahrt Ihr Schritt für Schritt, wie Ihr herausfindet, welcher Beruf zu Euch passt, wie Ihr eine freie Lehrstelle findet und wie Ihr Euch richtig und vor allem erfolgreich bewirbt. Außerdem zeigen wir Euch, dass es auch für diejenigen, die keinen Ausbildungsplatz bekommen haben, ganz viele Möglichkeiten gibt, die Zeit bis zur nächsten Bewerbungsrunde sinnvoll zu nutzen und sich weiter zu bilden.

Im Internet

Wenn Ihr all diese Infos lieber im Internet nachlesen wollt, findet Ihr diese Broschüre und alle wichtigen Links unter www.jom.rlp.de/ausbildung (Jugend Online Magazin der Landesregierung). Dort gibt es auch ein Forum, in dem Ihr Eure Fragen los werden und Euch mit anderen Jugendlichen austauschen könnt - und natürlich mit uns.

Im Kapitel **„Was werde ich?“** geht es um die Berufsfindung, also die Frage nach Euren Interessen, Stärken und Wünschen und die darauf folgende Stellensuche. Wir sagen Euch, an wen Ihr Euch wenden könnt und wo Euch geholfen wird.

Unter **„Wie bewerbe ich mich richtig?“** findet Ihr alles zum Thema Bewerbung - von der Vorbereitung bis zum Gespräch. Das ist der Part, bei dem Ihr Euch am meisten Mühe geben solltet.

Im Kapitel **„Kein Ausbildungsplatz - was jetzt?“** geht es dann darum, was Ihr tun könnt, wenn es mit dem Ausbildungsplatz nicht geklappt hat. Denn da gibt es noch einige Chancen, die Ihr nutzen solltet!

**ALSO, AUF DIE PLÄTZE ...
FERTIG ...
UMBLÄTTERN!**

Maike & Malin



Was werde ich?

Den richtigen Beruf zu finden kann ganz schön schwierig sein.

Ihr solltet Euch aber vor dem Bewerbungs-Marathon im Klaren darüber sein, was Ihr eigentlich machen möchtet!

Um das herauszufinden, müsst Ihr Euch allerdings schon ein bisschen genauer umschauen und auch mal vom Altbekannten abweichen. Bürokauffrau/mann oder Automechaniker/in wollen viele werden, entsprechend überlaufen sind die Ausbildungsplätze dafür. Klar, dass die Chancen da nicht besonders gut sind, einen davon zu ergattern!



Deshalb informiert Euch frühzeitig über möglichst viele verschiedene Berufe und Branchen, um Eure Chancen zu erhöhen. Es gibt so viele spannende und interessante Berufe!

Sicher macht Ihr in der Schule ein Betriebspraktikum oder vielleicht sogar mehrere. Dabei könnt Ihr direkt in einen Beruf reinschnuppern und den Arbeitsalltag erleben - sucht Euch deshalb nicht irgendeinen Praktikumsplatz, sondern überlegt Euch, was Ihr eventuell tatsächlich später machen wollt!

Die Agentur für Arbeit

Weitere Hilfe findet Ihr bei der **Agentur für Arbeit** und den **Wirtschaftskammern** in der Region.

Die **Agentur für Arbeit** bietet Informationen zur Berufsorientierung und leistet Berufsberatung. Eine Berufsberaterin oder ein Berufsberater kommt auch in Eure Klasse und informiert über die Angebote der Agentur für Arbeit speziell für Schülerinnen und Schüler, die auf der Suche nach einer Ausbildung sind. Es kann sein, dass Eure Klassenlehrerinnen und -lehrer den Besuchstermin ausmachen müssen - sprecht sie darauf an, falls noch keine Beraterinnen oder Berater bei Euch waren.

Nach diesem Besuch müsst Ihr selbst aktiv werden!

Wir sagen Euch, welche Möglichkeiten Ihr habt.

Das **Berufsinformationszentrum (BIZ)** gehört zur Agentur für Arbeit. Darin könnt Ihr Euch selbstständig oder unter Anleitung über die verschiedenen Ausbildungsberufe informieren. Das ist sinnvoll, wenn Ihr Genaueres zu Dauer, Ablauf und Einsatzmöglichkeiten bestimmter Ausbildungsberufe erfahren möchtet.

Ganz wichtig ist es, sich bei der Agentur für Arbeit als **ausbildungssuchend zu melden** und auch ein **persönliches Beratungsgespräch** mit einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater zu führen. Dabei versuchen diese gemeinsam mit Euch herauszufinden, welcher Beruf zu Euch passen könnte und welche Ausbildung somit am besten für Euch geeignet ist.

Den Termin für das Beratungsgespräch müsst Ihr selbst ausmachen!

Also kümmert Euch rechtzeitig darum, damit Ihr früh in die Bewerbungsphase starten könnt.

Wendet Euch dafür an die zuständige Agentur für Arbeit – die Telefonnummer findet Ihr im Telefonbuch

oder über www.arbeitsagentur.de -> Ihre Agentur für Arbeit -> Rheinland-Pfalz/Saarland.

Wichtig! Die folgenden Punkte solltet Ihr Euch vor dem Gespräch überlegen und notieren, damit Ihr vorbereitet seid und die Berufsberaterin oder der Berufsberater Euch entsprechend bei der Suche helfen kann. Sprecht auch mit Euren Eltern über Eure Vorstellungen – sie kennen Euch schließlich mit am besten.

Je besser Ihr Euch vorbereitet, umso leichter ist es, einen passenden Beruf zu finden!

- Wo liegen meine Interessen, welche Hobbies habe ich?
- Was möchte ich NICHT machen? Warum nicht?
- Was sind meine Stärken, was kann ich besonders gut?
- Arbeite ich lieber handwerklich-kreativ, bin ich technikbegeistert oder liegen mir eher kaufmännische Arbeiten?
- Welche besonderen Kenntnisse habe ich (z. B. Sprachen)?
- Wie gut sind meine PC-Kenntnisse (z. B. Anwendung, MS-Office)?
- Welche Praktika habe ich gemacht? Was hat mir dabei gefallen, was nicht? Nebenjobs?
- Sind meine Berufswünsche realistisch? Wäre ich auch bereit, in eine andere Stadt umzuziehen?

Die Wirtschaftskammern

Die **Handwerkskammern (HWKs)** sind zuständig für Handwerksbetriebe, die **Industrie- und Handelskammern (IHKs)** für Handels-, Dienstleistungs- und Industriebetriebe. Die Ausbildungsberaterinnen und -berater wissen, welche der bei ihnen registrierten Betriebe in Rheinland-Pfalz ausbilden und für welche Ausbildungsberufe gerade Bewerber/innen gesucht werden. Sie kennen das Profil der Ausbildungsbetriebe und die Anforderungen der Betriebe an die Bewerber/innen ganz genau.

Die Kammern haben in ihrem Info- bzw. Internetangebot so genannte Ausbildungsatlanten mit potentiellen Ausbildungsbetrieben und bieten auf ihren Homepages unter dem Punkt „Ausbildung“ viele Beschreibungen und Berufsprofile, die Ihr auch auf eigene Faust durchstöbern könnt.



Es gibt auch noch andere Organisationen in Rheinland-Pfalz, wie zum Beispiel den **Landesverband der Freien Berufe**, die **Landwirtschaftskammer** oder auch die **Bundeswehr-Wirtschaft**.

Eine Auswahl an Links hierzu findet Ihr am Ende der Broschüre!

Einen Ausbildungsplatz suchen ...

Zu wissen, was Ihr für einen Beruf ergreifen wollt, ist ja schön und gut. Aber nun müsst Ihr natürlich erst mal einen Ausbildungsplatz suchen.

Ihr könnt Euch blind bei Firmen oder Betrieben, die Euer Interesse geweckt haben, bewerben. Vielleicht habt Ihr ja ein Praktikum gemacht, das Euch gut gefallen hat - warum also nicht Euer Glück versuchen? Wie Ihr eine Bewerbung richtig schreibt, erklären wir Euch im nächsten Kapitel!

Erste und wichtigste Anlaufstelle ist die **Agentur für Arbeit**. Denn ähnlich, wie Ihr Euch als suchend melden solltet, **melden viele Betriebe hier ihre freien Ausbildungsplätze**. Hilfreich sind darüber hinaus auch die Internetseiten der Wirtschaftskammern, die auch **Ausbildungsbörsen** online zur Verfügung stellen oder auf solche außerhalb des Internets hinweisen. In diese Lehrstellenbörsen könnt Ihr Euch als ausbildungssuchend eintragen und dort auch Angebote von Firmen finden. Außerdem finden jedes Jahr in den verschiedenen Städten Eurer Region **Ausbildungsmessen** statt, auf denen sich Betriebe vorstellen und wo man direkt persönliche Kontakte knüpfen und in verschiedene Berufe reinschnuppern kann. Dazu wird über Plakate und Zeitungsberichte eingeladen, fragt auch mal in Eurer Schule nach!

Auch nicht ganz unwichtig: Ihr solltet bei der Suche unbedingt darauf achten, ob eine Stelle auch von der **örtlichen Entfernung** her für Euch in Frage kommt, sprich, ob Bus und Bahn Euch relativ praktisch dort hinbringen können, oder, ob Ihr anderweitig mobil seid. Flexibler seid Ihr natürlich, wenn Ihr für die Dauer der Ausbildung umziehen könnt - das ist aber nicht für jeden machbar.

Wenn Ihr einen Ausbildungsplatz bekommen und zugesagt habt, meldet Euch bitte bei den anderen Betrieben ab - so haben andere die Chance, den freigewordenen Platz zu besetzen!

... oder doch weiter zur Schule?

Mit einem guten Zeugnis könnt Ihr natürlich auch auf eine **weiterführende Schule** gehen und einen weiteren Abschluss erwerben:

Je nachdem, mit welchem Schulabschluss Ihr die Schule verlasst, könnt Ihr zur Berufsfachschule, zur Berufsoberschule oder zum beruflichen Gymnasium wechseln. Dort habt Ihr dann die Möglichkeit, auf rein schulischem Weg einen **höheren Schulabschluss** mit beruflicher Qualifikation zum Beispiel in den Bereichen Wirtschaft, Soziales oder Technik zu erwerben. Adressen und Links zu Schulen in Eurer Region findet Ihr über die Datenbank auf dem Bildungsserver Rheinland-Pfalz:

www.bbs.bildung-rp.de

Bewerbt Euch am besten bei verschiedenen Schulen, zum Teil gibt es lange Wartelisten. Eure Anmeldungen solltet Ihr rechtzeitig abschicken! Natürlich gilt auch hier: Bitte bei den anderen Schulen abmelden, sobald Ihr eine Zusage habt!

**Anmeldeschluss für die Berufsbildenden Schulen:
Ende Februar**

Wie bewerbe ich mich richtig?

Das Bewerbungsschreiben

Eine gute Bewerbung ist das A und O bei der Ausbildungsplatzsuche. Schließlich soll sie einen Euch völlig fremden Menschen davon überzeugen, dass genau Ihr die bzw. der Richtige für diese Firma seid. Mit Eurem Bewerbungsschreiben müsst Ihr **Euch interessant und den Arbeitgeber neugierig auf Euch machen**. Doch wie schreibt man eine solche Bewerbung und was muss dabei beachtet werden?

Eine **Bewerbung** besteht aus:

- **Bewerbungsschreiben**
- **Lebenslauf mit Foto**
- **Zeugnissen und Praktikabescheinigungen**

Informiert Euch vorher auf jeden Fall über die Firma und den Beruf, denn es gibt nichts peinlicheres, als später im Bewerbungsgespräch zu sitzen und fragen zu müssen: „Äh, und was genau ist das eigentlich für ein Beruf?“ Also, im Internet oder BIZ recherchieren, damit Ihr eine Grundlage für Eure Bewerbung habt!

Das Bewerbungsschreiben ist der wohl wichtigste Bestandteil Eurer Bewerbung.

Es ist eine Art „Visitenkarte“, denn darin stellt Ihr Euch vor, begründet, warum Ihr die Stelle so interessant findet und warum Ihr so gut dafür geeignet seid. Habt Ihr von dem Ausbildungsplatz beispielsweise von der Agentur für Arbeit erfahren, ist es sinnvoll, auch das zu erwähnen.

Weiter geht es mit dem **tabellarischen Lebenslauf**.

Für den sind folgende Bestandteile wichtig:

- **Persönliche Daten** (Name, Anschrift, Geburtsdatum, Geburtsort, Staatsangehörigkeit etc.)
- **Schulische Daten** (von wann bis wann Grundschule, Haupt-/Realschule/Gymnasium usw.)
- **Sprachkenntnisse** sowie besondere Kenntnisse
- **Außerschulische Tätigkeiten** (Praktika, Nebenjobs etc. sowie Hobbies)
- Ein schönes **Bewerbungsfoto**, das Ihr oben rechts in die Ecke klebt (auf keinen Fall Büroklammern verwenden!)

In die **Bewerbungsmappe**, die möglichst (wie auch das fehlerfreie Schreiben) keine Eselohren und Flecken haben sollte, kommen dann noch die Kopien Eurer **Zeugnisse und Arbeits-/Praktikumsbescheinigungen**. Da Ihr Euch ja schon vor Ende des Schuljahres bewerben müsst, schickt Ihr Euer letztes Schulzeugnis mit. Der Arbeitgeber bzw. die Personalabteilung wird dann später noch das Abschlusszeugnis einfordern. Wichtig hier: besonders die **Schulzeugniskopie muss beglaubigt werden**. Dies könnt Ihr zum Beispiel in der Schule machen lassen.

Bewerbungen schreiben ist anfangs nicht einfach, das könnt Ihr aber lernen. Informiert Euch dazu auch bei der **IHK**, **HWK** und der **Agentur für Arbeit**, denn dort werden zum Teil **Bewerbungstrainings und -camps** angeboten sowie spezielle **Coachings und Workshops**.

Infos und Adressen, auch zu Online-Bewerbungen, findet Ihr am Ende der Broschüre!

Das Bewerbungsgespräch

Die erste Hürde ist geschafft, wenn Ihr eine Einladung zum Vorstellungsgespräch bekommt. Jetzt müsst Ihr alles auf eine Karte setzen, denn der erste Eindruck zählt.

Ein guter Tipp: Bei kleineren Betrieben ist es ratsam, die Bewerbung persönlich vorbeizubringen, um im Gedächtnis zu bleiben. Wenn Ihr lange keine Antwort bekommen habt, solltet Ihr ruhig auch anrufen und nachhaken.

Die Vorbereitung

Wie auch im Vorfeld des Bewerbungsschreibens solltet Ihr Euch über die Ansprechperson informieren. Einfach mal im Internet schauen, ob Ihr Infos über sie oder ihn findet, damit Ihr wisst, mit wem Ihr es zu tun habt. Spielt das Gespräch außerdem vorher mal im Kopf durch:

- **Welche Fragen könnten kommen?**
- **Was sind meine Stärken/Schwächen?**
- **Warum bin ich besonders geeignet und was gefällt mir so gut an der Stelle/Firma?**

Auch dazu bekommt Ihr bei diversen **Bewerbungstrainings und Workshops** viele Tipps und Anregungen.

Informiert Euch rechtzeitig, wie Ihr zum Ort des Gesprächs kommt, wie lange die Anfahrt dauert und fahrt früh genug los, denn **pünktlich müsst Ihr unbedingt sein!**

Das Erscheinungsbild

So wie die Bewerbungsunterlagen ordentlich sein sollten, ist dies auch bei Eurem eigenen Aussehen sehr zu empfehlen. Mit fettem Piercing, zerrissenen Jeans und Ringen unter den Augen macht man vielerorts nicht den **allerbesten Eindruck**. Ausgeschlafen und fit solltet Ihr sein, also möglichst nicht die Nacht vorher durchmachen!

Kleidung

Klar kommt es immer darauf an, wo Ihr Euch bewirbt. So macht es Sinn, bei einer Versicherung, Bank oder dergleichen eher schick mit Anzug, Kostüm, Hemd oder/und Blazer aufzulaufen als in Jeans und T-Shirt. Das geht bei einem Handwerksbetrieb dann schon eher. Achtet unbedingt auf Folgendes:

- **Keine offenen Schuhe, Baseballcaps und zu knappe, scharfe Kleidmotten.**
- **Ihr müsst Euch wohl fühlen.**
- **Lieber mal bei Freunden etwas leihen, als viel Geld für einen Anzug ausgeben, den Ihr vielleicht sowieso nie wieder tragt.**

Äußeres

Neben der Kleidung spielt gepflegtes Aussehen eine große Rolle. Die Haare fettig und Dreck unter den Fingernägeln kommen auch sonst im Alltag nicht sonderlich gut an. **Zu viel Parfum oder Rasierwasser** kann unangenehm rüber kommen, also auch da ist weniger im Zweifelsfall mehr. Ebenso verhält es sich mit Schmuck - alles eher dezent anstatt behängen wie ein Christbaum.



Das Gespräch

Seid Euch im Klaren darüber, dass das Bewerbungsgespräch der Moment ist, in dem Ihr unabhängig von Euren Noten und Qualifikationen punkten könnt!

Zeigt, wie Ihr wirklich seid, geht aus Euch raus und antwortet nicht nur mit „Ja“, „Nein“, „Vielleicht“ und „Weiß nicht“, das kommt niemals gut an!

Ein **guter, fester Händedruck** zu Beginn des Gesprächs, aber natürlich nicht übertrieben, ist ein sehr kleines aber nicht unwesentliches Detail zum Einstieg. Traut Euch ruhig ein bisschen was zu, und denkt einfach von Euch selbst, dass Ihr toll seid.

Je lockerer Ihr in ein solches Gespräch geht, desto professioneller und selbstbewusster wirkt Ihr.

Viele Betriebe haben übrigens Auswahlverfahren, in denen eine **echte Prüfungssituation** entsteht, beispielsweise in Bewerbungstests. Viele Firmen machen Bewerbungstests, dabei wird vor allem Eure Allgemeinbildung abgefragt und es gibt auch Fragen, die schon in die Richtung des Ausbildungsberufs gehen. Auch darauf solltet Ihr Euch vorbereiten. Dabei helfen Euch die Agenturen für Arbeit und die Kammern, die auch in Eure Schule kommen - einfach mal nachfragen!

Die Nachbereitung

Am besten meldet Ihr Euch ein paar Tage nach dem Vorstellungsgespräch noch einmal, um Euch **für das Gespräch zu bedanken** und noch einmal Interesse an der Stelle zu betonen. Macht das aber lieber per E-Mail als am Telefon, da Ihr so nicht in einem ungünstigen Moment stören könnt.

Wenn Ihr all unsere Tipps beachtet, wird die Bewerbung bestimmt okay sein. Genauere Infos findet Ihr in unseren Links. Falls es mit dem Ausbildungsplatz nicht auf Anhieb geklappt hat, gibt es im nächsten Kapitel noch einige andere Möglichkeiten.

Jetzt wird es ernst!

Die Bewerbung ist die wichtigste Hürde zur Ausbildungsstelle. Zeigt, wer Ihr seid und was Ihr könnt!

Kein Ausbildungsplatz - was jetzt?

Oberstes Gebot:

**Keine Panik und direkt wieder bei der
Agentur für Arbeit melden!!**

Dort könnt Ihr weitere Beratungen und Unterstützungen vereinbaren.

Nachvermittlung - Eure Chance!

Jedes Jahr im Oktober findet die **Nachvermittlungsaktion „Chancengarantie“** statt. Dazu werdet Ihr persönlich eingeladen, wenn Ihr bis zum 30.09. keinen Ausbildungsplatz gefunden habt - natürlich **nur, wenn Ihr bei der Agentur für Arbeit als suchend gemeldet seid!** Dafür arbeiten die Wirtschaftskammern und die Arbeitsagentur zusammen, indem sie noch freie Ausbildungsplätze registrieren und Euch dann in einem **persönlichen Gespräch** an diesem Tag helfen, möglichst doch noch eine passende Ausbildung zu finden. So kommen auf den Punkt **Angebot und Nachfrage** zusammen: Wenn zum Beispiel in Unternehmen Auszubildende abspringen oder doch noch ein weiterer Ausbildungsplatz geschaffen werden kann. Alle Jugendlichen, die dann leider trotzdem keinen Ausbildungsplatz finden konnten, erhalten **weiterführende Angebote.**

**Wichtig: Verlasst Euch in erster Linie auf Euch selbst -
Ihr solltet zuerst alle anderen Wege, einen Ausbildungsplatz zu finden, ausgeschöpft haben!**

Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ)

So können die Berater/innen Euch zum Beispiel in **Einstiegsqualifizierungen** vermitteln. Das sind halb- bis einjährige betriebliche Praktika, in denen Euch im Betrieb eine Art Grundausbildung gegeben wird, die einerseits bei einer anschließenden Bewerbung nützlich ist und andererseits sehr gut hilft, Kontakte in der Berufswelt zu knüpfen und Euch weiter zu orientieren. Dieses Programm ist relativ neu und bietet Euch einen **Einblick in das Berufsleben**, die Anforderungen des Berufsalltages, den Stress und auch den Spaß - ganz anders als in den kurzen Schulpraktika!

Übrigens: Der Betrieb stellt Euch am Ende ein Zeugnis aus und Ihr bekommt **ein Zertifikat von der Kammer.** Die EQJ kann Sprungbrett in eine Ausbildung sein.

**Hier habt Ihr Gelegenheit,
zu zeigen, was Ihr könnt -
es liegt an Euch!**



Weitere Programme

Die Einstiegsqualifizierung ist nur eine von mehreren Maßnahmen zur Berufsorientierung und -vorbereitung.

Außerdem gibt es noch berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen oder das **Patenschaftsprogramm**, bei dem sich prominente Personen (unter anderem auch der Ministerpräsident sowie die Ministerinnen und Minister) persönlich für Euch einsetzen, um mit und für Euch einen Ausbildungsplatz zu finden. Ebenso erleichtern diverse andere **Programme der Landesregierung** in Zusammenarbeit mit den Partnern der Vereinbarung „Rheinland-Pfalz für Ausbildung“ den Einstieg in die spätere Ausbildung. Wir können das ganze Angebot nicht abdrucken, es sind so viele verschiedene Trainings - eines davon wird bestimmt das richtige für Euch sein! Auch hier hilft Euch die Arbeitsagentur weiter.

Natürlich habt Ihr auch noch die Möglichkeit, Euch bis Ende Februar des nächsten Jahres fürs nächste Schuljahr auf einer **berufsbildenden Schule** zu bewerben.



Andere Möglichkeiten

Ihr habt weder einen Ausbildungsplatz noch einen Platz in einem der Vorbereitungstrainings und wollt nicht wieder auf die Schule?

Das ist noch lange kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken!

Im nächsten Jahr geht es wieder in eine neue Runde! Ihr könnt Euch schon frühzeitig wieder für einen Ausbildungsplatz bewerben und habt dann viele weitere Möglichkeiten: **Ihr könnt das Jahr zur Weiterqualifizierung nutzen**, indem Ihr jobbt oder **Praktika in verschiedenen Betrieben** macht, um noch mehr verschiedene Berufsbilder kennen zu lernen. Vielleicht habt Ihr ja auch Lust, ein **freiwilliges soziales/ökologisches Jahr (FSJ/FÖJ)** zu machen, eventuell sogar im Ausland.

Ihr könnt davon nur profitieren - nutzt die Zeit bis zur nächsten Bewerbungsrunde!

**Kopf hoch, nicht aufgeben!
Die rechtzeitige Meldung bei der Agentur für Arbeit ist Eure Chance!**



Na, dann kann es ja losgehen!

So gut informiert, wie Ihr es jetzt seid, könnt Ihr voll durchstarten mit der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz, oder?! Wir hoffen, dass wir Euch ein paar gute Tipps und Anregungen geben konnten. Denkt bitte daran, dass Ihr Euch trotz aller Hilfe von anderen erst einmal **selbst in Bewegung** setzen müsst und Euch **besser gestern als heute** für einen Ausbildungsplatz bewirbt.

Auf der **Jugend Online Seite der Landesregierung jom** bieten wir Euch alle Infos aus dieser Broschüre noch mal online, also mit Links, die Ihr direkt anklicken könnt. Außerdem könnt Ihr dort im **Forum** Eure Fragen los werden und Euch mit anderen Jugendlichen austauschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden wie Ihr.

Einfach auf die Seite www.jom.rlp.de/ausbildung klicken!

Wir drücken Euch alle Daumen für die Suche nach einem Ausbildungsplatz!!!

Linkliste

Leider können wir Euch hier nur eine Auswahl von Links anbieten. Weitere Infos findet Ihr zum Beispiel über die Linksammlungen auf den hier angegebenen Seiten oder über eigenständige Suche im Internet.

Allgemein

JOM – Jugend Online Magazin der Landesregierung

Hier findet Ihr diese Broschüre als Download, sämtliche Links, weitere Infos zum Thema Ausbildung und ein Forum, in dem Ihr Euch mit anderen austauschen und Euch Rat und Hilfe holen könnt.

www.jom.rlp.de

Die Agentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de

Auf dieser Seite findet Ihr alles zur Ausbilstellenvermittlung.

Die **IHKs** und **HWKs** sind nach Kammerbezirken organisiert. Ihr müsst also nachschauen, welche regionale Kammer für Euch interessant ist.

Die Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen

www.rheinhessen.ihk24.de

(0 61 31) 26 2 - 0

Die Industrie- und Handelskammer Koblenz

www.ihk-koblenz.de

(02 61) 10 6 - 0

Die Industrie- und Handelskammer Trier

www.ihk-trier.de

(06 51) 97 77 - 0

Die Industrie- und Handelskammer Pfalz

www.pfalz.ihk24.de

(06 21) 59 04 - 0

Die Handwerkskammer Koblenz

www.hwk-koblenz.de

(0261) 39 8 - 100

Die Handwerkskammer der Pfalz

www.hwk-pfalz.de

(06 31) 36 77 - 0

Die Handwerkskammer Rheinhessen

www.hwk.de

(061 31) 99 92 - 0

Die Handwerkskammer Trier

www.hwk-trier.de

(0651) 20 7 - 0

Der Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz

www.lfb-rlp.de

Die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

www.lwk-rlp.de

Die DGB-Jugend Bezirk West

www.dgb-jugend-west.de

Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz

www.ljr-rlp.de

Was werde ich?

Beim **Bildungsserver Rheinland-Pfalz** findet Ihr einen Schulatlas, der Euch die Suche nach Berufsfach- oder Berufsober-
schulen und beruflichen Gymnasien in Eurer Nähe erleichtert.

www.bbs.bildung-rp.de

Das **Online-Magazin der Berufsberatung** informiert über
Tagesabläufe bestimmter Berufe und sonstiges zum Thema
Berufswelt. Lest Erfahrungsberichte anderer Auszubildender
und verschafft Euch das nötige Wissen.

www.was-werden.de

Machs richtig online bietet Angebote zur Berufswahlvor-
bereitung für Schüler/innen der Sekundarstufe I. Hier werden
Wunschberufe und Alternativen näher aufgezeigt. Eine virtuelle
Betriebssuche sowie eine InfoBase-Berufedatenbank gibt's
hier auch. Findet mehr über die eigenen Interessen heraus.

www.machs-richtig.de

Das **Informationssystem Bildung und Beruf**, hier gibt es
beispielsweise das Online-Angebot BERUFEnet.

<http://infobub.arbeitsagentur.de>

BERUFEnet sucht nach Interessen den passenden Beruf für
Euch aus. Es werden Fragen geklärt wie „Was möchte ich tun?“
- „Wo möchte ich arbeiten?“ - „Womit möchte ich arbeiten?“
Anhand Eurer Interessen wird eine Auswahl von Berufen
errechnet. Dazu gibt es wieder weitere Links zu Unternehmen,
Berufsverbänden und Institutionen.

<http://infobub.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp>

Auf der Seite von Vondracek Consulting findet Ihr **eine Liste neuer Berufe und einen kostenlosen Download** zur Ausbildungsvergütung. Die Seite bietet auch Musterbewerbungen, deren Download jedoch Geld kostet!

www.bewerbungs-line.de/ausbildungsberufe

Das Planspiel „Joblab“ für Ausbildungsberufe kann kostenlos beim Wirtschaftsministerium bestellt werden. Damit könnt Ihr interaktiv testen, welcher Job zu Euch passt. Ihr könnt es bei der Pressestelle des Wirtschaftsministeriums bestellen.

pressestelle@mwvlw.rlp.de

(06131) 16 22 20

Ausbildung bringt's

Hier findet Ihr ein Berufsinfo-Podcast, in dem Auszubildende Informationen und Erfahrungen aus erster Hand weitergeben. Angeboten wird die Seite von der rheinhessischen Medienpartnerschaft (u. a. mit der IHK und der HWK für Rheinhessen).

www.ausbildung-bringts.de

Jobbörsen und Ausbildungsmessen

Die Lehrstellenbörse der IHK

www.ihk-lehrstellenboerse.de

Spezialangebot der Handwerkskammer

www.handwerk-ist-hightech.de

Lehrstellenbörsen der Freien Berufe

<http://www.freie-berufe.de>

Hier findet Ihr aktuelle Jobs und Stellenangebote bei **Deutschlands größter Stellenbörse** mit Tipps für Bewerbung, Lebenslauf und Jobsuche.

www.jobpilot.de

Liste der Berufs- und Ausbildungsmessen für ganz Europa

www.berufsbildungsmessen.com

Berufsbildungsmessen in Eurer Umgebung

www.berufsbildungsmessen.de

Das **Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft** arbeitet mit den IHKs und HWKs zusammen und bietet Berufsausbildung und -einstieg über den Dienst bei der Bundeswehr.

www.bundeswehr-wirtschaft.de

Wie bewerbe ich mich richtig?

Die Anleitung zur Bewerbung von machs-richtig.de
www.bewerbung-um-eine-ausbildungsstelle.de

Seite mit Tipps und Tricks sowie Bewerbungstrainings
www.jova-nova.com

Bei der IHK Koblenz gibt es auch noch einmal Tipps zur
Bewerbung sowie zur Lehrstellensuche.
www.ausbildung-ist-zukunft.de/schulabgaenger

Keine Ausbildung - was jetzt?

Informationen zum freiwilligen sozialen oder ökologischen
Jahr mit Links zu Anlaufstellen und Verbänden.
www.bmfsfj.de/Politikbereiche/Freiwilliges-Engagement/fsj-foej.html

Die Landesregierung

Land Rheinland-Pfalz
www.rlp.de

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft
und Weinbau: Zuständig für die betriebliche Aus- und
Weiterbildung. Es bietet auch viele Infos zu betrieblichen
Förderprogrammen.
www.mwvlw.rlp.de

Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend:
Hier ist die schulische Ausbildung angesiedelt.
www.mbfj.rlp.de

Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit:
Organisiert und betreut verschiedene Maßnahmen für
Jugendliche, die eine Ausbildung oder eine Arbeit suchen.
www.masfg.rlp.de

RHEINLAND-PFALZ FÜR AUSBILDUNG

Eine Initiative der Landesregierung Rheinland-Pfalz

Herausgeber

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW)
Stiftsstraße 9, 55116 Mainz
Fon: (0 61 31) 16 22 20
Fax: (0 61 31) 16 21 74
infomaterial@mwvlw.rlp.de
www.mwvlw.rlp.de

Gestaltung

Atelier Wilinski, Mainz
www.wilinski.de

Druck

Faber-Druck, Kaiserslautern

Fotos

Getty Images, Corbis

Text

Maike Zimmermann,
Malin Kompa

V.i.S.d.P.

Walter Schumacher,
Regierungssprecher